

von Wulf Wager

Veganer singat net



Bei dem, was mr Älldag en dr Zeidong liest, vom Radio en d' Aohra oder vom Fernsäh uf Glotzbebbel druggt kriagt, muass mr sich scho froga, ob mancha Leit no älle Latta am Zau' hend.

Jetzt hot sich so a militante Veganerin in Limburg (wo au sonsch) driebr beschwert, dass des Glockaspiel vom Rothaus des Liad "Fuchs, Du hast die Gans gestohlen"

gspielt hot. Drbei hoißt des Lied net "Mensch, Du hast die Gans gegessen", oder sogar "Fuchs, Du hast die Gans verpeist", was jo sei gutes Recht wär. Noi, "Fuchs, Du hast die Gans gestohlen", des isch bloß en Diebstahl, kein Mord, kein Gemetzel, kein quälendes Gänseleberstopfen im Vorfeld... Ja, hot dia Tante da Schuss net g'hert? Was isch mit dene ganze andere Kendriadr, wo Viecher dren vorkommat? "Summ, summ, summ, Bienchen summ herum", wird von Veganer vollständig abgelehnt, weil die Bienavölker wegam Honig ausbeutet werdat ond dr Imker dene fleißige Imma stattdessa billig's Zuckerwasser gibt, ond des macht bekanntlich Bienen-Diabetes. "Hopp, hopp, hopp, Pferdchen lauf Galopp", derf nemme xonga werda, weil die Pferde ondrm Reiter im Galopp über Stock ond Stein bsonders leida miassat ond sich womeglich d' Haxa brechat. "Ein Schneider fing ne Maus", isch a absolutes No-Go, weil dr tierquälerische Schneider derra Maus ans Leder goht zom an Geldbeutel draus macha. "Häschen in der Grube", isch völlig ausgeschlossa, weil des Häsle krank isch ond nemme hüpfka. Wahrscheinlich hat die Agrarchemie drzua beitruga. Also nemme senga! 's isch u scheißegal. Kendr sengat sowieso nemme. Dia gukat "Deutschland sucht den Superstar" oder spielat auf em Händi rom.

Bis näggschd Woch'

Ihr

Wulf Wager